

„Diese große Idee der Selbstbestimmung“. Autonomieästhetik von 1800 bis heute

Di, 14:00 - 16:00

Beginn: 22.10.2019

Raum: PB SR 133

Gegenstand:

Unter dem Begriff der ‚Autonomie‘ versteht man die ‚Freiheit der künstlerischen Produktivität oder des aus ihr hervorgehenden Werks oder der Kunst/Literatur als ganzer von äußeren Zweckbestimmungen‘ (Vollhardt). Als ‚autonom‘ kann also ein/e Autor/in, sein/ihr Werk oder aber das Literatursystem als Ganzes charakterisiert und von ‚heteronomen‘, das heißt fremdbestimmten, determinierten, abhängigen oder auch engagierten Autor*innen, Werken und Literatursystemen unterschieden werden. Zur ‚Autonomisierung‘ des Systems der Künste und Literaturen kommt es nach gängigen Darstellungen in der Sattelzeit um 1800: Innerhalb der europäischen, sich zunehmend verbürgerlichenden Gesellschaften wird die religiös oder weltlich-mäzenatisch fremdbestimmte Kunst- und Literaturproduktion auf nominell selbstbestimmte, allerdings nun zunehmend vom freien Markt abhängige Kunst- und Literaturproduktion umgestellt. Es etabliert sich ein System der Künste, das nach eigenen Leitkategorien (schön/hässlich, Kunst/Kitsch o.Ä.) organisiert ist und diesen Prozess auch reflektiert: Autor*innen werden als Schöpfer und Genies, ihre Produkte als in sich selbst vollendete, einheitliche und ganze Kunstwerke des l’art pour l’art mit einem überzeitlichen Geltungsanspruch konzeptualisiert – oder aber als parteilich, fremdbestimmt, kommerziell oder Ähnliches attribuiert und von der Sphäre ‚reiner Kunst‘ abgegrenzt. Gegenläufig dazu wird jedoch auch die Indienstnahme der Kunst etwa für moralische, edukative, politische oder Unterhaltungszwecke diskutiert. In der sich bis in die Gegenwart erstreckenden Diskussion des Autonomiekonzepts wird schließlich die dichotomische Opposition von Autonomie und Heteronomie angezweifelt, unterminiert und in Teilen zu Gunsten eines Bedingungsverhältnisses oder einer synthetisierenden Überbietung aufgegeben.

Das Seminar wird sich zum einen anhand kanonischer Texte (u.a. von Karl Philipp Moritz, Friedrich Schiller, Johann Wolfgang Goethe, Immanuel Kant, Wilhelm Heinrich Wackenroder, Ludwig Tieck, Friedrich Schlegel) einen Überblick über die Hoch-Zeit der autonomieästhetischen Reflexionen in der Zeit der Klassik und Romantik verschaffen und deren Nachwirkungen über die Moderne (z.B. Georg Lukács, Gottfried Benn) bis in die Gegenwart verfolgen. Zum anderen werden wir diskutieren, inwiefern autonomieästhetische Postulate die literaturwissenschaftliche Arbeit geprägt haben und bis heute theoretisch und methodisch prägen, etwa in den Kunstbetrachtungen Theodor W. Adornos oder Pierre Bourdieus.

Die Bereitschaft für die Lektüre schwieriger theoretischer Texte wird vorausgesetzt.

Organisationsform:

Seminardiskussion, Kurzreferate, Hausarbeiten

Einführende Literatur:

Friedrich Vollhardt, Autonomie, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft, hg. v. K. Weimar u.a., Berlin/New York 1997, Bd. 1, S. 173-176.

Martin Einfalt, Friedrich Wolfzettel, Autonomie, in: Karlheinz Barck u. a. (Hg.), Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch, Stuttgart 2000, S. 431-479.

Göran Hermerén, The Problem of Autonomy, in: ders., Aspects of Aesthetics, Lund 1983, S. 144-183.

Bachelor

BA B 3.1 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte (9 LP)

BA B 3.2 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Literaturtheorie/Editionswissenschaft/Literaturkritik (9 LP)

BA B 3.3 Hauptseminar NDL: Literaturgeschichte/Poetologie/Literaturtheorie/Editionswissenschaft (9 LP)

Master

2. Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Lit.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur vom Humanismus bis einschließlich Naturalismus (10 LP)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur nach dem Naturalismus (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 1: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Poetologie) (10 LP)

MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Lit. 2: Neuere deutsche Literatur (Vertiefungsmöglichkeit Kulturgeschichte) (10 LP)

MA Kompaktmodul – Oberseminar Lit.: Neuere deutsche Literatur mit Vertiefungsmöglichkeit in Poetologie oder Kulturgeschichte (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart/Poetologie/Literaturtheorie/Editionsphilologie (9 LP)

B 2: Vertiefungsmodul: Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Humanismus bis Gegenwart: 9 LP (in: HF / HF+K/M / EF+HF)